



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

4. Ein brüllender Löw von Hunger angetrieben/ tödtet einen nach Bethel
raisende[n] Propheten/ den todten Cörper aber wolte er nicht berühren/
weiln der Prophet deß Herrn noch seinen Jrrthum bereuet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

penite sententia Dei, confesso errore mutavit, O glückselige Erkandtniß! weil s. Theod. vetus q. 44. in Genes.
 Lamech sein Ubertretung alsobald mit betrübtem Herzen bereuet / hat auch
 Gott seinen Sentenz verändert: quia dixit Lamech, post quam occidit Cain:
 Peccavi, enim virum in vulnus meum, & ideo statim pœnam evasit, propter
 pœnitentiã & confessionem peccati non contra se ferens sententiam divinum
 evitavit decretum: Weil Lamech seine Sünd erkandt / solche bereuet / ist er auch
 der scharffen auferlegten Straff befrehet worden. Si impius egerit pœnitentiã
 ab omnibus peccatis suis, vita viveret, & non morietur. Omnium iniquitatem
 ejus, quas operatus est, non recordabor, O eximia pœnitentiã virtus! ô forte
 lixiviu quod omnes peccatoru maculã tam facile diluit! O theriaca potentis-
 sima, quã omne virus cordis extinguit! O unaussprechliche Krafft einer wah-
 ren Buß und Pœnitenz! O heilsame Laugen! welche so leichtlich alle Mackeln
 der Sunden hinweg nimt. O kräftiger Metridat / so alles sündiges Giff
 vom Herzen treibt. Gene Ruthe Moysis hat vermögts das helle Wasser auß
 dem Felsen herauf zu treiben / damit das Israelitische Volk bey dem Leben er-
 halten würde: Die wahre Buß ist iene Ruthe Moysis / welche nicht hervor
 bringt ein hellfließendes Wasser auß dem Felsen / sondern das heilsame Ro-
 senfarbe Blut JESU aus seinen heiligsten Wunden / zu Erhaltung unserer
 armen Seelen. Gene hochverständige Thecuisin ist gewesen eine Vermittle-
 rin zwischen dem geerönten König David und seinem Sohn Absolon / hat die-
 sem bey seinem Herrn Vatter durch ihre hochvermögende intercession pardon
 und Vergebung aufgewürckt: die wahre Buß und Pœnitenz ist die beste
 Vermittlerin zwischen dem beleidigten GOTT / und sündigen Menschen /
 diese würckt auß Vergebung der Sunden / führt das irrende / oder gar ver-
 lohne Schäflein zu dem Hirten / und Vatter der Barmherzigkeit. Über-
 gebenedeyte Buß und Pœnitenz! du gibst unseren Seelen das verlohne Le-
 ben / veränderst den Stand der Verdammnis in die ewig beständige Freuden.

Die göttliche Majestät hat einmals Ordre ertheilt einem aus seinen Pro-
 pheten / eilends nach Bethel abzuweisen / und den vom wahren Gott abtrün-
 nigen König Jeroboam zu straffen / doch mit diesem Beding / und gegebenen
 Befelch / daß der Prophet auff wãhrender Reiß in keinem fremden Haus
 weder essen noch trincken solle: diser erzeigt sich geneigt den göttlichen Befelch
 zu vollziehen / macht sich fertig auff die Reiß / vergift aber seiner und des er-
 theilten Befelchs / nimmt unterwegs auff inständig und vilfältiges Anhal-
 ten eines guten Freunds in frembden Haus das Nachtmal / nach solchem
 setzt er fort seine vorhabende Reiß nach Bethel / sihe / da er einen grossen und
 dicken Wald durchzupassieren hatte / höret er mit Ohren einen hungerigen
 Löwen brüllen / sihet mit Augen / wie entsetzlich dieser von dem Hunger ange-
 trieben / den Rachen eröffnet / die Zähne blecket / die Zagen ausbreitet: der
 Prophet sihet an den grausamen Löwen / betracht ihn gnugsam / aber ohne

Forcht / ohne Entsetzung / verläßt sich auff seinen Ort / der seine Propheten
 gnugsam auch von den brüllenden Löwen zu beschützen weiß ; der Ausgang
 aber weist was anders : der hungerige Löw breitet auß seine Zähne / erwischt
 den Propheten / trückt so starck / daß er das zeitliche Leben zu schliessen wider
 alles verhoffen gezwungen worden. Wer solle nicht glauben / der brüllende
 Löw habe eine Speiß gefunden seinen Hunger zu stillen ? Nein / andächtige /
 2. Reg. 13. der H. Text laut anders : Leo scabat juxta cadaver : ist zwar nicht ohn / der Löw
 7. 24. hat dem Propheten das Leben genommen / und dieses auß absonderlicher Zu-
 lassung Gottes wegen des verübten Ungehorsams / den todten Körper aber
 wolte er nicht berühren / sondern verehret solchen gleichsam als Reliquien / als
 was heiliges : was möchte doch dessen Ursach seyn ? Kein Zweifel ist zu tragen
 den Löwen hat der harte Hunger auß der Stauden getrieben / ihm eine Speiß /
 ein Raub zu suchen / er sihet den Propheten / fällt ihn an / trückt so starck mit den
 Zähnen zusammen / daß er sein Leben aufgeben / nun hat der Löw seine gewünsch-
 te Speiß / mit diser kan er seinen Hunger stillen : scabat juxta cadaver : Nein /
 der Hunger muß Gedult haben / den todten Körper wil er nicht berühren. Mei-
 5. Gregor. nen Gedanken begegnet der H. Gregorius / un erörtert gnugsam das dubium :
 M. 1. 8. OPænitentia! Propheta, qui culpabilis in vita fuerat, punita inobedientia, erat
 Diak. 6. 14. jam iustus ex morte: Leo igitur occidit peccatorem: & adoravit sanctum: O
 was vermag eine wahre Buß und pænitentz bey der Göttlichen Majestät ?
 sein Prophet hat zwar gesündigt / und einen Ungehorsam erwiesen / daher
 dem Löwen erlaubt worden ihn zu tödten / unter disem aber erkennt seinen
 Irrthum der Prophet / bereuet seine Sünd von Grund seines Herzen / sihe /
 augenblicklich wird mittels der Buß und Pænitentz auß einem Sünder ein
 Num. 14. Heiliger : Leo occidit peccatorem, & adoravit sanctum, der Löw hat einem
 v. 17. 6. 18. Sünder das Leben genommen / den todten Körper aber nicht berührt / sondern
 als einen Heiligen verehret. Magnificetur fortitudo Domini, sicut jurasti di-
 cens: Dominus patiens & multæ misericordix, auferens iniquitates, & scelera:
 So lasse nun die Stärke des H. Ern groß werden / wie du ge-
 schworen hast / und gesprochen: Der H. Ern ist gedultig / und von
 grosser Erbarmung / er nimmt die Sünd und Missethat hinweg.
 Num. V. Dessen hab ich in Verwunderung gezogen / was doch die Göttliche
 Majestät bewegt habe / seinem Diener David ein so überschwenckliches Lob zu
 Ait. 13. sprechen : inveni David filium Jesse, virum secundum cor meum, & faciet om-
 v. 21. nes voluntates meas : Ich hab den David gefunden / den Sohn Jesse / einen
 Mann nach meinem Herzen / der allen meinen Willen thun wird : ist dann
 nicht bewußt / wie schwerlich David gefallen ? Solle dann iener / so unschuldi-
 ges Blut vergossen / so mit einem fremden Weibsbild sich vergriffen / ein
 Iustinus Mann nach dem Herzen Gottes seyn ? Nicht ich allein / sondern auch Justi-
 M. 9. 7 8. nus M. kan solches nit begreifen / da er saget : si Deus Davidem esse virum se-
 ad orth. cub-